

iQ Granit SD

Technische Daten

Klassifizierung	Normen	Produktwerte
Produktart	ISO 10581	Homogener, physikalisch ableitfähiger Bodenbelag
Bindemittelgehalt	ISO 10581	Typ I
Nutzungsklasse Geschäftsbereich	ISO 10874	34 sehr starke Nutzung
Nutzungsklasse Industrie	ISO 10874	43 starke Nutzung
Technische Merkmale	Normen	Produktwerte
Oberflächenvergütung		iQ PUR
Trockenpolierbar		Ja
Gesamtstärke	ISO 24346	2 mm
Nutzschichtdicke	ISO 24340	2 mm
Flächengewicht	ISO 23997	2800 g/m ²
CE Konformitätserklärung	Normen	Produktwerte
DOP (Declaration of Performance)	EN 14041	0019-0033-DoP-2013-07
Brandverhalten (EN 13501)	EN 13501-1	Bfl-s1
Brandverhalten (EN 92391)	EN ISO 9239-1	≥ 8 kW/m ²
Brandverhalten (EN 119252)	EN ISO 11925-2	Bestanden
Aufladungsspannung	EN 1815	Antistatisch (≤ 2 kV)
Wärmedurchlasswiderstand	EN 12667	~0,010 m ² •K/W
Rutsicherheit (EN 13893)	EN 13893	Klasse DS (μ ≥ 0,30)
Leistungsmerkmale	Normen	Produktwerte
Resteindruck	EN ISO 24343-1	≤ 0.10 mm Bester gemessener Wert : 0,02 mm
Rutsicherheit (DIN 51130)	DIN 51130	R9
Rutsicherheit (BS 79762)	BS 7976-2	Geringes Rutschrisiko
Isolationswiderstand	VDE0100, Part 600	Ri ≥ 5x10 ⁴ Ohm
Elektrischer Widerstand	ESD-approval SP method 2472	R ≤ 10 ⁹ Ohm
Elektrischer Widerstand	EN 1081	R1 ≤10 ⁹ Ohm / R2 ≤10 ⁹ Ohm
Elektrischer Widerstand	EN/IEC 61340-4-1, 100 V	R ≤ 10 ⁸ Ohm*
Reinraumeignung (ISO 14644)	ISO 14644-1	ISO Klasse 4
Stuhlrollenbeanspruchung (Typ W)	ISO 4918	geeignet
Lichtechtheit	ISO 105-B02	≥ 7
Dimensionsstabilität	EN ISO 23999	Durchschnittlich gemessener Wert : ≤ 0.40 % Durchschnittlich gemessener Wert: ≤ 0.25 % (Fliesen)
Dekontaminierbarkeit	ISO 8690 - DIN 25415	Excellent
Chemikalieneinwirkung ISO 26987	ISO 26987	Sehr gute Beständigkeit (excellent)
Beständigkeit gegenüber Pilz- und Bakterienwachstum	ISO 846 Part C	Hemmt Pilz- und Bakterienwachstum
Warmwasser-Fußbodenheizung		Ja (maximal 27°C)
Nahtfestigkeit Durchschnittswert	EN 684	≥ 240 N/50mm
Nahtfestigkeit Einzelwert	EN 684	≥ 180 N/50mm
Nachhaltigkeit, Umwelt & Innenraumluftqualität	Normen	Produktwerte
Recyclingfähigkeit		Recyclbar
Anteil Recycling-Material		25,5 %
Phthalatfrei		Ja
VOC Emissionswert	EN 16516	≤ 10 µg/m ³ (nach 28 Tagen)
Formaldehyd Emission		E1
Emissionskennzeichnung		A+
RTS Emissionsklasse		M1
Abmessungen und Designs		
Rolle	Rolle 2 x 23 m	
Fliese	Fliese 610 x 610 mm - 14 Fliesen=5,2 m ² /Pack - 40 Pack/Palette	
Anzahl der verfügbaren Designs	14	



Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik (05/09/2023). Soweit einzelne Daten Beschaffenheitsmerkmale darstellen, können diese geändert werden, wenn die Produkteigenschaften verbessert werden bzw. gleich bleiben. Verlege-, Reinigungs- und Pflegeempfehlungen von TARKETT sind zu beachten.

Reinigungs- und Pflegeanweisung

Homogene Beläge – Level 1

Reinigungs- und Pflegeanweisung für Bodenbeläge mit iQ PUR™-Vergütung (Level 1)
**iQ Natural, iQ Magalit, iQ Eminent, iQ Optima, iQ Granit, iQ Granit Acoustic, iQ Magalit,
 iQ Optima Acoustic, iQ Toro SC (leitfähig), iQ Granit SD (ableitfähig), iQ One (ohne PVC), iQ Surface**

Tarkett-Bodenbeläge mit iQ PUR™-Vergütung bieten ideale Voraussetzungen für moderne, äußerst kostengünstige Reinigungsmethoden mit langen Reinigungsintervallen und optimalem Maschineneinsatz. Durch die einzigartige iQ-Konstruktion kann der Einsatz jeglicher Polish-Produkte über die gesamte Nutzungsdauer entfallen. Dadurch entstehen keine Wartezeiten durch Grundreinigung von Pflegefilmen, deren erneutem Auftrag und anschließender Trockenzeit. Die Nutzung kann sofort erfolgen, Reinigungsschemie wird eingespart und die Umwelt weniger belastet.

Achtung: iQ Toro SC (leitfähig) und iQ Granit SD (ableitfähig) sind leit-/ableitfähige Bodenbeläge. Bitte keine schichtaufbauenden Mittel, wie Polymerdispersionen oder wachshaltige Wischpflegeprodukte einsetzen, da diese die Ableitfähigkeit negativ beeinflussen können.

Vorbeugende Maßnahmen

85% des Schmutzes werden mit den Schuhen ins Gebäude herein getragen. Durch Einsatz effektiver Sauberlaufzonen reduzieren sich die Reinigungskosten, die Optik und die Lebensdauer des Belages verbessern sich deutlich. Durch eine baubegleitende Reinigung sind regelmäßig Sand, Staub und sonstige lose Verschmutzungen zu entfernen. Sand und Späne führen zu irreparablen Schäden. In der Bauphase ist der Bodenbelag durch Abdecken zu schützen.

In Sporthallen sind nur Reinigungsmittel einzusetzen, die entsprechend der DIN 18032 Teil 2 einen Gleitreibungsbeiwert zwischen 0,4 und 0,6 erzielen.

Bei der farblichen Auswahl des Bodenbelages ist zu berücksichtigen, dass helle Farbtöne einen erhöhten Reinigungsaufwand bedingen.

A - BAUENDREINIGUNG

- Entfernung von losen Verschmutzungen
- Maschinelles oder manuelles Reinigen (für Mörtelreste eignen sich saure Reiniger, Dispersionsfarben lassen sich in der Regel mit Universalgrundreiniger entfernen - sehr extreme Stellen werden mit einem nicht zu harten Plastik- oder Holzspachtel entfernt, ohne den Belag mechanisch zu beschädigen)
- Schmutzflotte aufnehmen
- Mit klarem Wasser gründlich nachspülen
- Boden trocknen lassen

- Polieren mit einer Einscheibenmaschine auf abgereinigtem Belag verbessert die Optik und erleichtert die laufende Unterhaltsreinigung

A. 1 Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Staubsauger mit Hartbodendüse
- Feuchtwischmopp
- Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat
- Pad: rot oder mittelharte Scheuerbürste
- iQ One: 3M™ Scotch-Brite™ High Shine violett oder vergleichbar
- Neutral-/Intensivreiniger pH-Wert<10 , wenn erforderlich Universalgrundreiniger und saure Reiniger

- Einscheibenmaschine (400-1250 U/min)
- Pad: rotes Polierpad
- iQ One: 3M™ Scotch-Brite™ High Shine violett oder vergleichbar
- Optima Essence: mittelharte Bürste
- **Kein Polish erforderlich**

B - LAUFENDE REINIGUNG (UNTERHALTSREINIGUNG)

a) Beseitigung von lose aufliegendem Schmutz:

- Saugen oder Feuchtwischen

b) Beseitigung haftender Verschmutzungen:
Zu reinigenden Bereiche nebelfeucht einsprühen. Den angelösten Schmutz über saugfähige Textilien aufnehmen

c) Beseitigen nach konventioneller Art:

- 2 Stufiges Wischverfahren
- 1 Stufiges Wischverfahren

Bei hartnäckigen Verschmutzungen:

- Maschinelle Zwischenreinigung
- Randbereiche manuell reinigen

- d) Je nach Nutzungsintensität und Anspruch verbessert Polieren mit einer Einscheibenmaschine auf abgereinigtem Belag die Optik und erleichtert die laufende Unterhaltsreinigung

Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Staubsauger mit Hartbodendüse
- Feuchtwischmopp
- Einwegfeuchtwischtücher (Gazetuch)
- Alkoholreiniger / Neutralreiniger
- Drucksprüher
- Reinigungstextilien (leistungsfähige Feuchtwischbezüge)
- Zwei-Eimer-System mit Breitwischemp (z.B. bei Flächendesinfektion)
- Vorimprägnierte Moppsysteme Desinfektionsreiniger
- Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat
- Pad: rot oder mittelharte Scheuerbürste
- Intensivreinigung/ Allzweckreiniger, wenn erforderlich Universalgrundreiniger pH-Wert<10
- Pad rotes Polierpad
- iQ One: 3MTM Scotch-Brite™ High Shine violett oder vergleichbar
- Optima Essence: mittelharte Bürste
- Einscheibenmaschine (400 – 1250 U/min)
- Pad: rotes Polierpad
- iQ One: 3MTM Scotch-Brite™ High Shine violett oder vergleichbar
- kein Polish erforderlich

C – GRUNDREINIGUNG/INTENSIVREINIGUNG

- Sondermaßnahmen z.B Beseitigung von Aufbaurückständen und Rückständen von Desinfektionsmitteln oder bei starker bzw. extremer Verschmutzung
- Manuelles oder maschinelles Schrubben
- Schmutzflotte aufnehmen
- Mit klarem Wasser gründlich nachspülen
- Boden trocknen lassen

Reinigungsmittel & -geräte / Zubehör

- Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat
- Pad rot oder mittelharte Scheuerbürste
- Intensivreiniger/ Allzweckreiniger, wenn erforderlich Universalgrundreiniger pH-Wert<10
- Einscheibenmaschine (400 – 1250 U/min)
- Pad: rotes Polierpad
- iQ One: 3M™ Scotch-Brite™ High Shine violett oder vergleichbar
- Optima Essence: mittelharte Bürste
- **kein Polish erforderlich**

C. 1 Fleckenentfernung

- Möglichst sofort nach Entstehung (siehe auch Kapitel Allgemeine Hinweise)

Reinigungsmittel

- Grundreiniger oder saure Reiniger
- Handelsübliche Mittel zur Fleckbeseitigung

Allgemeine Hinweise

- Bitte geeignete Möbelrollen nach EN 12529 Typ W einsetzen. Als zusätzliche Schutzmaßnahme empfiehlt sich eine Stuhlrollenunterlage am Arbeitsplatz.
- Aufstandsflächen von beweglichem Mobiliar sollten mit geeigneten großen Druckverteilungsunterlagen geschützt werden. Um Belagsbeschädigung zu vermeiden, werden Filz oder geeignete Kunststoffgleiter empfohlen. Diese müssen in regelmäßigen Abständen gewartet werden.
- Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Medikamente und Desinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fixierungen, Bleichmittel usw. können zu bleibender Beschädigung führen. Vor einem unvermeidbaren Einsatz sind diese an einem Belagsmuster, oder in einem nicht einsehbaren Bereich, auf Wirkung und Einfluss zu prüfen.
- Der Direktkontakt von eingefärbten Gummimaterialien zum Bodenbelag, z.B. durch Schmutzfangmatten, Gummireifen, Gummirollen und Kappen an Geräten, Stuhl- und Tischbeinen, kann zu bleibender Verfärbung führen und ist daher zu vermeiden. Kontaktstellen sind gegebenenfalls zu schützen. Dies gilt auch für Produkte aus Terrakotta (Blumentöpfe).
- Glimmende Zigarettenreste verursachen Beschädigungen an der Belagsoberfläche
- Zur Abdeckung der Belagsoberfläche, z.B. bei Renovierungsarbeiten, nur geeignete Materialien verwenden (z.B. PE-Folie).
- Nicht angepasste Reinigungsmaßnahmen führen aufgrund von vermehrtem Schmutzaufkommen zu Hygiene- und Glätteproblemen, sowie Verschlechterung der Optik und Werterhaltung. Die Reinigung muss nach den anerkannten Regeln für die Gebäudereinigung erfolgen, unter Berücksichtigung der nach heutiger Technik anzuwendenden Möglichkeiten. Für Pflegemaßnahmen, die eingesetzten Reinigungs- und Pflegeprodukte, deren Wirkungsweise, sowie die Erfüllung der Erwartungshaltung an diese, übernehmen wir keine Haftung.

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik.

Soweit einzelne Daten Beschaffenheitsmerkmale darstellen, können diese geändert werden, wenn die Produkteigenschaften verbessert werden oder gleich bleiben.

Stand: September 2023

DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH
Rheinallee 13
67061 Ludwigshafen
Tel. +49 (0)621 681 72 300
Fax +49 (0)621 681 72 4300
E-Mail : info.de@tarkett.com

SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH
Loorenstraße 9
8305 Dietlikon
Tel. +41 (0)43 233 79 24
E-Mail: info.ch@tarkett.com

ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH
Ziehrerplatz 4-5
1030 Wien
Tel. +43 1 716 44 0
Fax +43 1 716 44 44
E-Mail: bestellung.at@tarkett.com

Verlegeempfehlung

Homogene & Heterogene Bodenbeläge

A – VORBEREITUNG UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR VERLEGEbeginn

A. 1 Prüfung des Unterbodens

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen und die Vorbereitung des Unterbodens ohne besondere Aufforderung vorzunehmen. Der Unterboden muss sauber, fest und trocken sein. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmitteln wie Ritzgerät, CM-Messgerät usw. durchzuführen.

A. 2 Vorbereitung des Untergrundes

Abhängig von der Art des Untergrundes sowie der späteren Nutzung, ist der Untergrund mit geeigneten Vorstrichen und Spachtelmassen vor der Verlegung aufzubauen. Hierzu muss ggf. vor dem Spachteln ein geeigneter Vorstrich aufgetragen werden. Größere Unebenheiten sind mit einer geeigneten standfesten Spachtelmasse vorzubehandeln, und anschließend mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse zu rakeln. Beachten Sie bitte hierzu die Aufbau- und Anwendungsempfehlungen der Spachtelmassen- und Klebstoffhersteller, damit Sie einen zur Verlegung geeigneten Untergrund erhalten.

A. 3 Bahnenware/Fliesen

Die Rollen sind immer stehend zu lagern, um Druckstellen zu vermeiden. Alle elastischen Bodenbeläge von Tarkett sind mit der Oberseite nach außen gewickelt. Vor dem Zuschneiden der Beläge sind die Etiketten auf Artikel-Nummer und Chargengleichheit zu prüfen.

Es dürfen nur chargengleiche Beläge nebeneinander verlegt werden. Bei der Verlegung von größeren Räumen ist darauf zu achten, dass die Rollennummern steigend oder fallend der Reihe nach verarbeitet werden. Das Material ist vor der Verlegung auf sichtbare Fehler zu überprüfen. Sichtbare Fehler können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. PVC-Bahnen sind mit einem Längenübermaß von ca. 5 cm zu schneiden.

Um Fehler innerhalb der Verklebung zu vermeiden, sollte die Raumtemperatur 18°C und die Untergrundtemperatur 15°C nicht unterschreiten. Die maximale relative Luftfeuchtigkeit ist dem Gebindeetikett des Klebstoffherstellers zu entnehmen. In der Regel sollte sie nicht über 75% betragen. Die Verklebung des Belages erfolgt grundsätzlich vollflächig mit einem empfohlenen und freigegebenen Klebstoff. Die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers sind unbedingt einzuhalten.

Nachdem die Bahnen ca. 1 cm überlappend verlegt und an den Rändern mit ca. 1-1,5 cm Randbeschnitt zugeschnitten sind, werden sie zur Hälfte zurückgeschlagen. Der Klebstoff kann nun mit der geeigneten Zahnung aufgezogen werden. Wir empfehlen vorzugsweise Nassbettkleber, um die Bildung von Klebstoffbettverformungen zu verhindern.

Ist der Einlegezeitpunkt erreicht, sind die Bahnen der Reihe nach so einzuschieben, dass nach Möglichkeit keine Luft eingeschlossen wird. Danach wird der Belag mit dem Anreibebrett angerieben. Das Anreiben erfolgt von der Mitte ausgehend zu den Seiten.

Der bahnenüberlappende Überstand muss nun zugeschnitten werden. Die Bahnenkanten sollten mit einem Anreibehammer angerieben werden. Da heute überwiegend wasserbasierende Klebstoffe eingesetzt werden, empfehlen wir das thermische Verschweißen der Bahnen oder Fliesen nach der Verlegung. Die beim Zuschneiden erforderliche Fugenbreite sollte ca. 0,5 mm betragen, jedoch nicht unter 0,3 mm. Nachdem die erste Hälfte verlegt wurde, kann jetzt die zweite Hälfte zurückgeschlagen und eingeklebt und zugeschnitten werden.

Die Verlegerichtung des Bodenbelages bleibt, wenn nicht anders vereinbart, dem Bodenleger überlassen. Kopfnähte sind nur zulässig bei einer Bahnlänge über 5 m. Die Ansatzlänge muss dann mindestens 1 m betragen. Unmittelbar nach der Verlegung sollte der Bodenbelag mit einer Anreibewalze zuerst quer, dann in Längsrichtung angerieben werden, um eine bestmögliche Benetzung sicherzustellen. Dieser Vorgang sollte nach einer halben Stunde wiederholt werden.

B – VERLEGUNG

B. 1 Besonderer Hinweis

Holz- & Steindekore sind richtungsgleich, Alloverdekore gestützt zu verlegen.

B. 2 Verschweißung

Das thermische Verschweißen von Bodenbelägen gilt als besondere Leistung, wenn nicht bereits vorher vereinbart.

Die Verschweißung sollte frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben erfolgen. Beläge sollten prinzipiell thermisch verschweißt werden. Die Fugen sollten daher mit einer Fugenfräse (elliptisches oder halbrundes Fräsblatt) oder einem Fugenhobel ca. 1,5 mm tief aufgezogen werden. Die Fugenbreite wird durch das Fräsblatt mit maximal 3,5 mm Breite vorgegeben. Die Temperatureinstellung des Schweißgerätes ist nach Erfahrungswerten sehr unterschiedlich und vom Gerätetyp abhängig. Sie sollte einfach durch Probeschweißungen auf einem Restmaterial ermittelt werden.

Die Verschweißung ist fachgerecht nach EN 649 auszuführen. Da die geforderte Mindesthaftung von 240 N/50 mm auf Baustellen nicht gemessen werden kann, ist eine Probeschweißung vorweg durchzuführen. Der Schweißdraht darf, wenn er beim Versuch ihn herauszureißen, nur mit erheblichem Kraftaufwand aufnehmbar sein, oder abreißen.

Die überstehende Schweißschnur wird in zwei Arbeitsgängen abgestoßen. Im ersten Arbeitsgang wird der Schweißdraht über einen Schlitten abgestoßen. Erst wenn die Schweißnaht völlig erkaltet ist, wird der überstehende Rest mit einem geeigneten scharfen Messer direkt über der Bodenbelageebene abgestoßen.

Zur Abdichtung von Fugen im Bereich von Wandanschlüssen oder für kleine Reparaturen können auch dauerelastische Dichtungsmassen eingesetzt werden.

Diese Verlegeempfehlung beruht auf unseren Erfahrungen und ist nach bestem Wissen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche notwendig. Für das Ergebnis der Verlegung kann keine Gewähr übernommen werden, da wir keinen Einfluss auf eine sachgerechte Ausführung haben.

DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH
Rheinallee 130
67061 Ludwigshafen

Tel. +49 (0)621 68172 300
Fax +49 (0)621 68172 4300
E-Mail : info.de@tarkett.com

SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH
Loorenstraße 9
8305 Dietlikon

Tel. +41 (0)43 233 79 24
Fax +41 (0)43 233 79 25
E-Mail: info.ch@tarkett.com

ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH
Ziehrerplatz 4-5
1030 Wien

Tel. +43 1 716 44 0
Fax +43 1 716 44 44
E-Mail: bestellung.at@tarkett.com

September 2023